

K.W.
AN
27
11.10.11.

Monatlicher Witterungsbericht für
Mittelfranken und Oberpfalz
Monat O k t o b e r 1951

I. Allgemeiner Wetterablauf:

Der Oktober hatte dadurch ein besonderes Gepräge, daß unter Hochdruckeinfluß in den beiden ersten Dekaden eine anhaltende Schönwetterperiode und auch zum Monatsende meist freundliches Wetter vorhanden war. Die einzigen Niederschläge des Monats fielen zwischen dem 20. und 23. und am 31., sie erbrachten in Mittelfranken 53 - 82 %, in der Oberpfalz jedoch nur 6 - 7 % des Solls. Im Bereiche der für den Oktober bestimmenden kälteren Festlandsluftmassen waren für die Jahreszeit viel zu häufige Nachtfröste zu verzeichnen, die Monatsmitteltemperatur lag bis 1 Grad unter dem langjährigen Durchschnitt. Der außergewöhnliche Sonnenscheinüberschuß überschritt das Doppelte der Norm.

1. - 19.10. Ostlage oder Hochdrucklage.

In den beiden ersten Dekaden war hoher Luftdruck für unser Wettergeschehen maßgebend. Dieser befand sich mit seinem Schwerpunkt bis zum 5. über Südkandinavien, vom 6. -16. über dem Baltikum oder Polen und wanderte dann nach Westrussland ab. Infolge des Hochdruckeinflusses war fast durchgehend wolkenarmes, sonniges, trockenes und windschwaches Wetter vorhanden. Mit der vorwiegend östlichen Luftströmung wurden festländische Kaltluftmassen nach Süddeutschland geführt, in deren Bereich infolge der fehlenden oder geringen Bewölkung die Temperaturverhältnisse fast allein durch die Ein- und Ausstrahlung bestimmt wurden. So kamen größere Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht zustande. Während vom 1. - 6. noch Höchsttemperaturen von 14 - 19 Grad gemessen wurden (ab 4. gebietsweise leichte Bodenfröste), erreichten am 6. frische russische Kaltluftmassen unser Gebiet. Diese verursachten einen merklichen Temperaturrückgang (Maxima vom 7. - 11. 10 bis 15 Grad). Vor allem bildeten sich in den klaren Nächten zwischen dem 8. und 19. fast täglich Nachtfröste zwischen -1 und -5 Grad und zwischen dem 4. und 20. Bodenfröste zwischen -2 und -7 Grad (in Fürth am 10. u. 11. -9 Grad) aus. Ab 12. fand wieder eine Tageserwärmung auf 12 - 17 Grad statt. Infolge der verbreiteten Fröste kam es in der fraglichen Zeit zu häufiger Reifbildung.

20. - 24.10. Tief über Westeuropa oder Mitteleuropa.

Im weiteren Verlauf griff vom Atlantik ein Tiefdrucksystem auf das Festland über, das sich dann in Form einer Tiefdruckrinne von Skandinavien über Mitteleuropa ins Mittelmeer erstreckte. Süddeutschland lag zunächst auf der Ostflanke des Tiefs, sodaß milde und feuchte Luftmassen aus Süden bis Südwesten bestimmend waren (Maxima vom 20. - 22. 13 - 18 Grad). Diese verursachten am 21. in Mittelfranken zeitweilige, teils schauerartige Niederschläge. In der Nacht vom 21./22. bildete sich in Mittelfranken verbreiteter Nebel aus, der am Vormittag des 22. stellenweise länger anhielt. Mit der Ostwärtsverlagerung des Tiefs gelangte Nordbayern am 22. in den Bereich der aus Westen kommenden kühleren Meeresluft, wobei im Grenzgebiet beider Luftmassen starke Aufgleitvorgänge stattfanden. Diese lösten in Mittelfranken in der Nacht vom 22./23. ergiebige Regenfälle aus, die am 23. ohne Unterbrechung bis in die Nachtstunden anhielten. In der westlichen Oberpfalz waren die Niederschläge von geringer Ergiebigkeit. Auf die östliche Oberpfalz griff das Schlechtwettergebiet erst am 24. mit nur noch leichten Niederschlägen über. Die Temperaturen erreichten am 23. nur 6 - 9 Grad, am 24. 9 - 12 Grad.

25. - 29.10. Ostlage oder Hochdruckgebiet über Osteuropa.

Nachfolgend wurde wieder hoher Luftdruck von Bedeutung, der sich anfangs über Norddeutschland oder Südsandinavien befand und später nach Osteuropa verlagerte. Da nunmehr wieder trockene, festländische Luftmassen aus Osten herangeführt wurden, nahm die Witterung einen freundlichen Verlauf. Bei vielfach heiterem und trockenem Wetter stiegen die Temperaturen am Tage auf 11 - 16 Grad an. Nachts bildeten sich ab 26. gebietsweise Bodenfröste bis -4 Grad und ab 28. in einigen Nächten gebietsweise leichte Nachtfröste aus.

30. - 31.10. Tief über Westeuropa.

Zum Monatsabschluß wurde ein Tiefdruckgebiet über Westeuropa von Bedeutung. Während es in unserem Raum am 30. bei meist heiterer Witterung (Maxima 11 - 14 Grad) trocken blieb, traten am 31. Nachmittag bzw. in den Nachtstunden Niederschläge auf, die Höchsttemperaturen gingen auf 8 - 10 Grad zurück.

II. Die einzelnen Witterungserscheinungen im Vergleich zum langjährigen Mittel.

Temperatur: Die Tagesmitteltemperaturen, welche am 1. und 2. um 1 bis 2 Grad übernormale und am 3. normale Beträge aufwiesen, sanken vom 4. - 19. unter die Norm ab und zwar im allgemeinen um 1 - 4 Grad, am 7. u. 8. um 5 - 6 Grad. Vom 20. - 22. war es um 2 - 3 Grad zu warm und am 23. um 2 Grad zu kalt. Anschließend wurde das Mittel vom 24. - 27. um 1 - 3 Grad überschritten und vom 28. - 30. um 1 - 2 Grad unterschritten, am 31. entsprach die Temperatur dem Durchschnitt. Die Monatsmitteltemperatur wurde in Nürnberg und Neumarkt mit 8,0 bis 8,2 Grad, im übrigen Bereich mit 6,9 bis 7,3 Grad errechnet. Sie war nur in Neumarkt um 0,8 Grad zu hoch und in Nürnberg, Ansbach und Weiden um 0,2 bis 0,3 Grad, an den anderen Stationen um 0,5 - 1,0 Grad unternormal. Die mittleren täglichen Höchsttemperaturen waren mit 13,6 - 15,0 Grad um 1,5 bis 2,3 Grad zu hoch. Die mittleren täglichen Tiefsttemperaturen unterschritten infolge der starken nächtlichen Abkühlung mit 1,0 - 2,1 Grad die Norm erheblich (um 2 - 4 Grad). Die höchsten Temperaturen wurden am 1. oder 5. mit 18,5 - 19,7 Grad beobachtet, normalerweise sind die Maxima im Oktober um 0,5 - 1,4 Grad höher. Die tiefsten Temperaturen zeigte das Thermometer am 8., 10., 11., 15. oder 19. mit -3,9 bis -5,0 Grad an (1 - 3 Grad tiefer als die regulären Werte). Nur in Nürnberg und Neumarkt wurden mit -2,0 Grad bzw. -1,2 Grad etwa die üblichen Minima festgestellt. Die tiefsten Temperaturen am Erdboden wurden am 8., 10., 11., 15., 16., 19. oder 30. mit -4,4 bis -9,1 Grad gemessen. Frosttage wurden 10 - 16 (in Neumarkt wegen seiner Höhenlage nur 1 Frosttag) gezählt, damit wurde die zu erwartende Anzahl um 5 - 10 Tage überschritten.

Niederschlag: Im Oktober traten nur zwischen dem 20. u. 23. und am 31. Niederschläge auf, welche in Mittelfranken noch von verhältnismässig großer Ergiebigkeit waren, es wurden dort 24,5 - 33,5 mm, d.s. 53 - 82 % der durchschnittlichen Niederschlagsmenge registriert. In der Oberpfalz fielen aber nur 3,3 bis 3,8 mm (6 - 7 % des Solls), womit der dort in den Jahren 1881 - 1930 beobachtete geringste Monatsniederschlag von 1 - 2 mm nur unwesentlich tiefer liegt. Bei den angegebenen Monatssummen ist von Bedeutung, daß als größte Tagesmengen am 22., 23. oder 24. allein 8,4 - 14,1 mm (in der Oberpfalz 1,8 bis 1,9 mm) gemessen wurden und damit 34 - 58 % des Oktober-Niederschlags. Die äußerst geringe Niederschlagshäufigkeit geht aus dem nur 3 - 4 Niederschlagstagen hervor, während sonst 12 - 14 Tage auftreten.

Monatsmittel der Bodenfeuchtigkeit in Weissenburg

(Gewichtsprozent = Gramm Wasser pro 100 g Boden)

Mittel Okt.51 Änderung gegenüber dem Mittelwert Sept.51.

0 - 10 cm	20,2	-2,2
10 - 20 cm	21,2	-1,2
20 - 30 cm	19,7	+1,2
30 - 40 cm	18,0	+1,3
40 - 50 cm	17,1	+0,5

Ein Gewitter trat nur am 21. in Weißenburg auf (Oktobermittel-1 Gewittertag).

Bewölkung: Die Bewölkungsmenge war mit 2,6 - 4,0 Zehnteln wesentlich geringer als sonst, wo mit 6 - 7 Zehnteln gerechnet werden muß. Heitere Tage wurden 13 - 21 gezählt. Infolge dieser sehr großen Häufigkeit wurde der geringe Durchschnitt (3 - 4 Tage) um 12 - 18 (Ansbach 9) Tage überschritten. Die Anzahl der trüben Tage (3 - 6, in Weißenburg und Ansbach 8) war um 6 - 10 (Ansbach 3) Tage zu niedrig.

Die Sonnenscheindauer erreichte für die Jahreszeit ungewöhnlich hohe Werte und zwar 186 - 224 Stunden, d.s. 6,0 - 7,2 Stunden im täglichen Durchschnitt. Damit wurde über das Doppelte des Solls (207 - 248 %) registriert.

III. Besonderheiten

Windstärke 8 wurde in Weiden am 15., 25. u. 27. registriert.

Windstärke 6 oder 7 wurde erreicht in:

Fürth am 1., 6., 9. u. 22.

Nürnberg am 22.

Neustadt am 1., 2., 8., 9., 10., 11., 12., 24. u. 25.

Weiden am 1., 2., 6., 7., 8., 9., 11. - 17., 25., 27. u. 28.

Bemerkungen zum Witterungsbericht:

1.) Den im Witterungsbericht erwähnten langjährigen Durchschnittswerten liegen folgende Zeiträume zugrunde:

Temperatur: Nürnberg, Fürth, Weiden und Neumarkt 1881 - 1940
Weißenburg und Ansbach 1881 - 1930

Niederschlag: 1881 - 1930

Bewölkung: 1881 - 1930

Sonnenschein: 1891 - 1930

2.) Die Temperaturen werden in 2 m Höhe, die Erdbodentemperaturen in 5 cm Höhe über dem Erdbodengemessen.

Frosttage sind Tage, an denen das Temperatur-Minimum unter null Grad liegt.

3.) Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln angegeben. Heitere Tage sind Tage mit einem Bewölkungsmittel unter 2 Zehntel. Trübe Tage sind Tage mit einem Bewölkungsmittel über 8 Zehntel.

4.) Die Windstärke nach Beaufort ist nach einer Schätzungsskala angegeben, die von 0 (Windstille) bis 12 (Orkan) geht. Bei der Windrichtung bedeuten:
C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd, W = West.

Bezugsbedingungen: Der Witterungsbericht für Mittelfranken und Oberpfalz erscheint monatlich. Bezugspreis 0,25 DM pro Exemplar. Bestellungen, Anregungen und Einzelfragen werden an das Wetteramt Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstr. 201 (Tel. 70465 und 72058) erbeten.

Station	Seehöhe	Lufttemperatur in Grad Celsius in 2 m Höhe								Bewölkungs mittel	Niederschlag mm (Liter/qm)				Zahl der Tage mit				Gewitter	Frosttage	Vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)
		Mittel	Abw. v. Normalen	höchste	am	tiefe	am	tiefe am Erdboden	am		Summe mm	% d. Norm	höchste	am	> 0,1 mm Nied.	> 1,0 mm Nied.	> 10,0 mm Nied.	Nebel				
Fürth	311	7,3	-0,5	19,2	1. 5.	-5,0	10.	-9,1	11.	3,6	33,5	82	13,6	24.	4	4	1	4	-	14	E	1,6
Nürnberg	335	8,0	-0,2	19,7	1.	-2,0	10.	-4,9	10.	3,2	29,1	71	11,1	22.	4	3	2	1	-	10	E	1,6
Neustadt	307	7,0	-	19,0	1. 5.	-3,9	10.	-7,3	11.	3,5	32,2	73	18,2	24.	3	3	2	7	-	14	E	1,8
Weißenburg	435	7,1	-1,0	19,0	1.	-3,9	15.	-5,8	15. 16.	3,9	24,5	53	8,4	22.	4	3	-	2	1	13	NE	1,8
Ansbach	418	7,1	-0,2	18,5	1.	-4,3	8.	-7,0	8.	4,0	30,0	60	14,1	23.	4	3	2	8	-	10	E	1,1
Neumarkt	476	8,2	+0,8	18,7	1.	-1,2	11.	-4,4	11.	2,6	3,8	6	1,8	24.	3	2	-	-	-	1	NE	2,5
Weiden	396	6,9	-0,3	18,6	5.	-4,8	19.	-5,0	19. 30.	3,3	3,3	7	1,9	24.	3	2	-	2	-	16	E	2,5
Silberhütte	832	5,5	-	14,8	5.	-2,0	7.	-4,8	8.	4,6	1,5	-	0,6	23.	5	-	-	12	-	6	E	3,9